



EGHALANDA GMOI Z'ANSBACH

April, Mai, Juni 2020
61. Jahrgang

Liebe Mauhmen und Vettern

Es ist Frühling

**Die Sonne zeichnet Schattenbilder,
Frau Amsel baut ihr Nest,
Die Luft wird täglich etwas milder,
Nah ist das Osterfest.**

**Noch stehen Tulpen gut getarnt,
in ihrer grünen Hülle,
Schon bald erblühen sie voll Stolz
in reicher Farbenfülle.**

**Der Wind umschmeichelt mich – ein Gruß,
den lächelnd ich erwieder.
Mein Herz von Dankbarkeit erfüllt,
singt jubelnd Frühlingslieder.**

Rückschau

Der Hutzanachmittag am 18.01.2020 war „geschichtsträchtig“. Stephan Hoch verlas das Gründungsprotokoll der Gmoi Ansbach und zeigte anschließend Bilder aus dieser Zeit des Gmoilebens. Danach versuchten wir uns in Egerländer Liedern. Dies gelang auch recht gut. Unterstützt wurden wir von Peter Schlagenhauser, der unser Singen mit der „Quetsch´n“ begleitete. Die Lieder sollen bei den nächsten Treffen immer wieder „aufgegriffen“ werden. Am 15.02.2020 feierte man Fasching bzw. Kappennachmittag. Jeder war ein wenig maskiert und es wurde ein lustiger Sketch vorgetragen. Danach stimmten wir Faschingslieder an. Dankenswerterweise spendierte das Ehepaar Wattenbach kleine Liederbücher, aus denen auch gleich fleißig gesungen wurde.

Im März traf man sich am 14.03.2020. Davon handelte auch ein Text, der von den Bräuchen im Egerland und Namenspatronen im März handelte. Auch gab Gerhard Heinz Einiges aus den anderen Gmoin bekannt und las verschiedene Gedichte vor. Siegrid Goldstein gab noch ein Rezept zum Besten, das zum Ausprobieren auf der zweiten Seite abgedruckt ist.



Vorschau

Inwieweit die Termine stattfinden können hängt von der aktuellen Lage der Corona Virus Pandemie ab. Wir gehen davon aus, dass mindestens die April Termine nicht wahrgenommen werden können.

Unser nächster Termin ist der Hutzanachmittag am 18. April 2020 um 14.30 Uhr. Am Sonntag, 17.05.2020 unsere Muttertagfeier um 15.00 Uhr und die Jahreshauptversammlung (Einladung anbei) am Samstag den 20.06.2020 um 14.30 Uhr mit anschließendem gemütlichem Beisammen sein. Alle Veranstaltung finden in der Gaststätte Sommerfrische statt.

Am 04.07.2020 findet unsere Grillfeier statt. Alle Mitglieder, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Geburtstage

Allen, die in den Monaten April, Mai und Juni 2020 Geburtstag, Namenstag oder sonstige Jubiläen feiern gratulieren wir von ganzen Herzen. Wir wünschen alles Gute und viel Gesundheit. Allen Kranken wünschen wir eine baldige Genesung.

Spenden

Wir bedanken uns bei allen, für die geleisteten Geldspenden. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen fleißigen Bäckerinnen, die uns an den Hutzanachmittagen immer verwöhnen.

Sonstige Termine

Sudentendeutsche Landsmannschaft Ortsgruppe Ansbach

(Information und Anmeldung bei Gerhard Heinz, Tel.: 0981/13696).

05.05.2020 Muttertagfeier ab 14.30 Uhr in der Orangerie.

31.05.2020 Busfahrt zum Sudetendeutschen Tag nach Regensburg. Anmeldung zur Mitfahrt: Karl Weis Tel.: 0981/87688.

Trachtenverein Ansbach

18.04.2020 Patenvereinstreffen um 19.30 Uhr mit Tanzabend in Henfenfeld, Abfahrt: 18.00 Uhr.

Trachtenforschungs- und -beratungsstelle in Stein

06.05.2020 Schmuck aus Perlen fädeln. Aus schillernden Fliesenperlen entsteht ein modisches Armband passend zu jeder Tracht. Kursgebühr inkl. Material und Anleitung € 35,00.

Anmeldung: trachtenforschung@bezirk-mittelfranken.de oder per Post Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken, Asbacher Weg 3, 90547 Stein.



Jur Sommerfrische
Oberhäuser Straße · 91522 Ansbach
Tel. 0981/61405

Das fränkische Gasthaus
mit fränkischen Portionen
und fränkischen Preisen.

Speisen im Ambiente
fränkischer Gastwerks-Küche

Seit 1934 im Familienbesitz

Dienstag ab 18.00 Uhr geschlossen. Familien- und Betriebsfeiern nach Vereinbarung.

**Überweisung von
Mitgliedsbeiträgen**

Um unseren Umgeldner zu entlasten, werden unsere Mitglieder ersucht, die fälligen Mitgliedsbeiträge zu überweisen und auf unser Konto bei der **Sparkasse Ansbach** (BLZ 765 500 00) Kto.-Nr. 218 636 einzuzahlen!



Baumschütteln beim Osterglockenläuten im Egerland

Hans Heimann

Osterbräuche in der Heimat

Von den vielen Osterbräuchen, die in unserer Heimat bis zur Vertreibung gepflegt wurden, ist mir das Bäumeschütteln am Karsamstag in lebhaftester Erinnerung geblieben. Wenn in der stillen Karwoche die Dorfbuben mit ihren Klappern, Ratschen und Schnurrkarren zu den Gebetsstunden des Tages in feierlich-bubenhaftem Ernst betend unterwegs gewesen waren, so wurde das Glockenläuten am Karsamstag Vormittag jedes Mal mit Sehnsucht erwartet. Hieß es doch, die Glocken seien nach Rom geflogen um sich den päpstlichen Segen zu holen, und ihr Klang schien nach der Abstinenz besonders festlich und rein zu sein.

Jung und alt wartete gespannt auf den ersten Glockenschlag, mit dem ein Wettlauf in die Obstgärten einsetzte um jeden Baum nach Kräften zu schütteln, ehe der letzte Glockenton verklungen war, denn es hieß, dass der Baum keine Früchte tragen werde, der zur Zeit des Glockenläutens nicht geschüttelt wurde. In manchen Familien war es üblich dau einen kleinen Vers zu sagen, so „Bäuml, stäih aaf und trohg, heint is daa haaligha Aostatogh“ oder „Bäuml, stäih aaf, wäi unna Herrgott von Toutn aafgstonnd ist“. Man wollte gleichsam den Baum zu neuem Leben erwecken,- ein rührender Vergleich mit dem Auferstehungsgeheimnis unseres Herrn, - und wollte reichen Erntesegen für den Garten erleben. Da war reges Leben in den Obstgärten. Auch die Kleinen liefen von Baum zu Baum und rührten an ihnen Ebenso hatten sich die Austragler als Zuschauer eingefunden, um in diesen Minuten einen neuen Lebensfrühling zu spüren.

Früh schon fand an diesem Tag vor der Kirche das „Judasverbrennen“ statt. Die Aschenreste wurden gesammelt. Sie sollten die Scheunen vor Blitzschlag, die Ställe vor Seuchen, die Keller vor Kröten und den Saatweizen vor dem „Brand“ bewahren.

Während des Tages wurden die Stuben gewaschen und der Hof gefegt. Osterlaibchen und Osterlämmer wurden gebacken, Eier bunt gefärbt. Sie wurden zusammen mit dem Osterhasen in die frische Saat gestellt die während der Fastenzeit in flachen Blechbüchsen herangewachsen war. Dann rüstete man sich zur Auferstehungsfeier, die bei anbrechender Dunkelheit begann und mit der andächtigen Prozession auf dem Kirchplatz von Schippin ihren Höhepunkt erlebte. Der Einsiedler-Franz aus der Hammerschmiede, ein alter Feuerwerker hatte in der Mitte des Platzes jedes Mal geheimnisvolle Gerätschaften aufgebaut, aus denen das „bengalische Feuer“ in märchenhaftem Rot aufleuchtete und genau bis zum Ende des feierlichen Umzugs anhielt, bei dem die Musikkapelle aufspielte, während die hinter dem „Himmel“ schreitenden Gläubigen andachtsvoll ihre Stimmen erklingen ließen: „Seht, auferstanden ist der Herr!“ (Hans Heimrath)

Rezept

Beedl-Kniadl-Rezept

von Frau Hilde Dotzauer aus Herrieden

Zuerst wird ein Grießbrei gekocht (salzen) und abwechselnd 1 Eßlöffel Mehl und 1 Eßlöffel Stärke dazugeben bis ein ziemlich dicker Brei (Mampf) entstanden ist. Dann vom Feuer nehmen. Nun gibt man in eine Pfanne gewürfelten, frischen Speck – so als wollte man Fett auslassen -, brät ihn goldgelb schiebt die Speckgröiwala (Speckgrieben) zur Seite, sticht mit einem Eßlöffel von der abgerannten Grieß-Mehl-Stärke-Masse Nocken ab und brät diese im Fett beiderseits goldbraun. Gegessen wird das Beedlkniadl mit den Speckgröiwalan und angemachtem Kren (Meerrettich). Dazu wird der Kren gerieben und mit Sahne, Zucker, Zitronensaft und geriebenem Apfel angemacht. Daheim hat man auch anstelle von Sahne und Zitronensaft Milch und Essig genommen. Die Speckgröiwala werden etwas gesalzen.

Guten Appetit

Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.

(Ludwig Thoma)

In diesem Sinne wünschen wir allen ein gutes Durchhaltevermögen und weiterhin gute Gesundheit in der jetzigen Krise. Auf ein baldiges Wiedersehen.

Der Gmoirout

Bei Nachfragen, Auskunft oder Sonstigem, meldet Euch bitte unter folgenden Telefonnummern:

1. Vüarstaiher Stephan Hoch, Tel.: 0981/4817055, Kulturwart Goldstein, Tel.: 0981/21489030, Kassier Gerhard Heinz, Tel.: 0981/13696, Bankverbindung: Sparkasse Ansbach, Eghalanda Gmoi Ansbach, IBAN: DE92.7655.0000.0000.2186.36.

Das Gmoi-Bladl ist das Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder. Es erscheint vierteljährlich.